

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 57/58 (1911)
Heft: 20

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ergab sich für die zweckmässigere Ausgestaltung der Abteilung für die Verwaltung der Ankauf einer benachbarten Liegenschaft. Nach dem Ausführungsprojekte mit einer Kostenberechnung von 84000 Fr. kommen die Werkstätten in das Untergeschoss, die Schulzimmer in die untern, die Zeichen-, Modellier- und Malsäle in die obern Stockwerke zu liegen. Für dekoratives Malen wurde eine Freilicht-Terrasse im Dachstock vorgesehen. Dem Unterricht in Physik und Chemie wurde ein besonders grosses Zimmer mit amphitheatralischer Anordnung der Sitze zugeschlagen, und den hygienischen Anforderungen wurde durch 10 Einzelbadezellen im Untergeschoss Rechnung getragen. Ein sehr hübsch ausgeführtes Modell veranschaulichte die Ausführungspläne.

Nationalrat Wild sprach über die Entstehungsgeschichte dieses Gewerbeschulhauses und erhofft durch eine zweckmässige berufliche Ausbildung eine segensreiche Entwicklung des Gewerbes.

Am 18. Februar hielt der Verein sein alljährlich wiederkehrendes „Zweckessen“ im Hotel Schiff ab, ein Anlass, an dem man an Stelle des sonst ernsten Technikers auch seine gemütliche und humorvolle Seite kennen lernen konnte.

Prof. Narutowicz referierte in der Sitzung vom 20. Februar über das Rheinkraftwerk bei Eglisau, als ein neues kantonales Institut von Schaffhausen und Zürich. Er sprach einlässlich über die geologischen Verhältnisse und von den Abflussmengen des Rheins. Mit einer mittleren Abflussmenge von $220 \text{ m}^3/\text{Sek.}$ wurde der Ausbau projektiert und es werden bei Niederwasser 12500 PS und während 9 Monaten 24000 PS zu erzielen sein, mit der Regulierung des Bodensees sogar 32000 PS. Eglisau und Oberried werden mit der neuen Anlage unter Stau kommen; die hölzerne Brücke in Eglisau wird der Anlage weichen müssen. Die Kosten des Werkes sind auf 15 Millionen Fr. berechnet, sodass die PS auf 625 Fr. zu stehen käme. Die rege Diskussion bewies die dankbare Aufnahme der sehr interessanten Ausführungen.

In einer weiteren Sitzung vom 10. März sprach Herr Stadtbaumeister M. Müller über die „Eigenheimkolonie Waldgut“ in St. Gallen. Er hob hervor, dass die Stadt St. Gallen vom volkswirtschaftlichen und kulturellen Standpunkte aus ein Interesse daran habe, solche Kolonien selber zu bauen, oder Genossenschaften zu unterstützen, die auf reeller Grundlage solche Bauten ausführen. Er nannte die Vor- und Nachteile solcher Bauten in der Anlage und der Ausführung durch die Gemeinde oder durch Genossenschaften, sprach ferner von den Zahlungsbedingungen, den Reparaturen und Instandstellung solcher Anlagen und betonte die grossen Vorteile vom städtebaulichen Standpunkte aus. In der Kolonie Waldgut kommt ein solches Eigenheim auf Maximum 20000 Fr. zu stehen.

In der gutbenützten Diskussion wurde für das Etagenhaus als billiger eingetreten und auch der Standpunkt der Häuserbesitzer, welche die Unterstützung der Gemeinde nicht geniessen, kam zu Wort; doch wurde allgemein die Anlage von Eigenheimkolonien unterstützt.

Am 3. April hielt uns Herr Oberingenieur Böhi von der internationalen Rheinregulierung einen Vortrag über den „Diepoldsauer Rheindurchstich“. Nach einlässlicher Klarlegung des bisherigen Werdeganges, dem Programm und den Bauausführungen, vom Fussacherdurchstich, der Normalisierung der Zwischenstrecke, der Abschneidung der Hohenemserkurve bis zur Normalisierung der obere Strecke ging der Referent über zur jetzigen Bauausführung des Diepoldsauer Durchstichs, dessen interessantesten und schwierigsten Teil die 2 km lange Torfstrecke darstellt, und welcher bei der Ausführung die grösste Aufmerksamkeit geschenkt wird. Das Referat wurde mit grossem Interesse entgegengenommen und eine Exkursion zur Baustelle angeregt.

In der Sitzung vom 11. Mai wurde der Vertrag mit der Buchdruckerei Zollikofer & Cie. betreffend den Druck der Denkschrift für die diesjährige Generalversammlung genehmigt, und das Budget und Programm für dieses Fest zur Sprache gebracht.

Im Anschluss daran machte Herr Kantonsingenieur Bersinger einige Mitteilungen und Vorweisungen über „Die St. Gallischen Wildbachverbauungen“. Reich an Erfahrungen in diesem Gebiete erläuterte er die verschiedenen Theorien über die Verhinderung der Geschiebebildung im Oberlauf und über die Geschiebezurückhaltung und an Hand von typischen Beispielen bewies er, dass sich für Wildbachverbauungen keine schablonenmässige Theorie aufstellen lässt, sondern dass von Fall zu Fall, je nach dem Charakter des Wildbaches durch geeignete Kombination das richtige Mittel gesucht werden muss. In der Diskussion entwickelte uns Herr Ing. Altwegg noch einige Theorien über die Berechnung von Wildbachsperrern.

Der Aktuar: W. B.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On cherche un ingénieur susceptible de diriger les ateliers de Constructions métalliques et Entreprises générales; de faire les études afférentes, pour une grande maison en France. (1688)

Gesucht ein Ingenieur-Techniker, der im Heizungsfach und in sanitären Anlagen bewandert ist. (1694)

Gesucht ein junger Ingenieur für Bureau- und Bauarbeiten beim Bau der Nordrampe der Lötschbergbahn. (1695)

Gesucht zu sofortigem Eintritt ein junger Statiker, Polytechniker, der in der Berechnung der Konstruktionen in armiertem Beton bewandert ist, für eine grössere Brückenbaute. (1696)

On cherche pour la Belgique un jeune chimiste ayant déjà quelques années de pratique (huiles minérales etc.), et parlant la langue allemande et la langue française. (1697)

On cherche un jeune dessinateur de la branche mécanique, pour une grande maison en France. Occasion de se perfectionner dans la langue française. (1698)

Auskunft erteilt:

*Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.*

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftsstelle	Ort	Gegenstand
22. Mai	Obering. d. S. B. B., Kr. III Gemeinde-Ingenieur	Zürich Herisau (Appenzell)	Erstellung einer Strassenunterführung und eines Personendurchgangs in Thalwil.
24. "	L. Kürsteiner, Ingenieur	St. Gallen	Erstellung eines 368 m langen Betonkanals von 1,20/0,80 m Lichtweite.
24. "	Schneider & Sidler, Architekten	Baden (Aargau)	Erstellung des Hauptammelkanals des Westquartiers in Wil (St. Gallen).
25. "	Kant. Hochbauamt	Zürich	Maurerarbeiten, sowie Granit- und Kunsteinlieferungen zum Schulhaus-Neubau in Fislisbach.
26. "	Kantonsingenieur	Basel	Schreiner-, Installations- und Malerarbeiten für das Kantonsspital Winterthur.
27. "	Adolf Gaudy, Arch.	Rorschach (St. Gallen)	Erstellung von Zementtrottoirs in verschiedenen Strassen von Basel.
27. "	Städt. Bauverwaltung	St. Gallen	Verputz- und Rabitz-Arbeiten, Lieferung des Bodenbelages zum Neubau der kathol. Kirche Romanshorn.
27. "	Adolf Gaudy, Arch.	Rorschach (St. Gallen)	Arbeiten für die Korrektion der Teufenerstrasse und die Erstellung der Tramgleise (Unterbau und Oberbau). Baulänge 1130 m.
29. "	Bahning. der S. B. B., Kr. I Filiale der Zürcher Kantonalbank	Neuenburg Wald (Zürich)	Zimmer-, Verputz-, Gipser- und Glaserarbeiten und Rolladen-Lieferung zum Neubau des Kath. Primarschulhauses Gossau.
30. "	Bueeler & Gilg, Arch.	Amriswil (Thurg.)	Vergrösserung des Aufnahmegerätes auf der Station Serrières.
3. Juni	Hochbaubureau Hochbaubureau der Rhät. Bahn	Basel Chur	Erd-, Maurer-, Granit-, Sandstein- und Zimmerarbeiten sowie die Eisenbalken-Lieferung zum Neubau der Zürcher Kantonalbank in Wald.
7. "	A. Sonderegger, Ing.	St. Gallen	Glaser-, Schreiner- (Bestuhlung) und Malerarbeiten für den Evang. Kirchenbau Mammern.
10. "	Bureau der Bauleitung	St. Gallen, Rosenbergstr. 48	Maurerarbeiten für diverse Arbeiten für die Schlachstanstalt Basel.
12. "			Projektierung und Erstellung einer Zentralheizungs-Anlage (Dampfheizung) für die Hauptwerkstätte in Landquart, bestehend aus vier Gebäuden mit 80000 m ³ Gesamtrauminhalt.
			Bau einer Strasse von Appenzell nach Eggerstanden (Länge 4370 m).
			Unterbauarbeiten für das zweite Geleise St. Gallen-Bruggen (Länge 1725 m).